

Inhalt

Vorwort	13
-------------------	----

ASPEKTE EINER THEOLOGIE DER LITURGIE.

LITURGIE ANGESICHTS DER KRISE DER MODERNE –

FÜR EINE NEUE LITURGISCHE KULTUR	15
--	----

Worum es bei der liturgischen Erneuerung heute geht	15
---	----

I. Die Feier des Sabbat: Begründung der Liturgie in der Schöpfung – Die sakramentale Struktur der Zeit	18
---	----

1. Der Sabbat – die Ruhe Gottes als Segen für eine ruhelose Welt	18
---	----

2. Die Sabbatordnung als Ordnung der Freiheit	19
---	----

3. Vom Sabbat zum Sonntag	21
-------------------------------------	----

4. Säkularisierung der Zeit	23
---------------------------------------	----

5. Für eine neue Sonn- und Feiertagskultur	24
--	----

II. Österliches Paschamysterium: Heilsgeschichtliche Begründung – Liturgie als Fest der Erlösten	26
---	----

1. Jahwe – Gott mit und bei uns	26
---	----

2. Der Exodus als Befreiung zum Gottesdienst	27
--	----

3. Das neue Pascha als Exodus in die Freiheit	29
---	----

4. Die drei Zeitdimensionen der liturgischen Feier	32
--	----

5. Pneumatologisch-epikletische Struktur der Liturgie	34
---	----

6. Das Geschichtsverständnis der Liturgie	36
---	----

7. Drohender Verlust der Geschichte	39
---	----

8. Für eine neue liturgische Kultur der Erinnerung	41
--	----

III. Die Hochzeit des Lammes: Soteriologische und eschato- logische Begründung – Liturgie als Verherrlichung Gottes	42
--	----

1. Opfer – Versöhnung in einer unversöhnten Welt	42
--	----

2. Prophetische Kult- und Opferkritik	43
---	----

3. Liturgie als Eucharistie	44
---------------------------------------	----

4. Die himmlische Liturgie des Lammes	45
5. Liturgie als Verherrlichung Gottes	49
6. Liturgische Feier und Anbetung heute	51
IV. Priesterliches Volk Gottes: Ekklesiologische Begründung – Liturgie in der Gemeinschaft der Heiligen	54
1. Die Liturgie als Feier der gesamten Gemeinde	54
2. Die beiden Tische	57
3. Die Kirche als congregatio fidelium	58
4. Kirche als communio sanctorum	60
5. In der Gemeinschaft der Heiligen	63
6. Liturgie in der Einheit und Vielfalt der Ämter und Dienste	64
7. Wiederentdeckung des Gemeinschaftscharakters	66
8. Für eine liturgische Kultur in versöhnter Gemeinschaft	68
V. Liturgie des Glaubens im Alltag der Welt: Geistliche Begründung – Das Ethos der Liturgie	70
1. Liturgie und Diakonie	70
2. Lebensgestaltung aus der Liturgie	74
3. Für eine erneuerte Bußpraxis jenseits von Rigorismus und Laxismus	76
4. Liturgie und Mission	78
5. Die Schönheit der Liturgie	80

ZEICHEN DES GLAUBENS

Wort und Symbol im sakramentalen Leben	
Eine anthropologische Begründung	87
Wort und Sakrament	100
I. Problemstellung	100
1. Das fundamentaltheologische Problem	104
2. Das dogmengeschichtliche Problem	107
3. Das dogmatische Problem	109
II. Grundlegung	112
1. Christologische Grundlegung	112
2. Anthropologische Grundlegung	116
III. Folgerungen	120

Gottesdienst nach katholischem Verständnis	130
I. »Gott loben, das ist unser Amt«	130
II. Gottesdienst als Glaubensfeier	133
III. Gottesdienst als Gemeinschaftsfeier (Communio)	136
IV. Gottesdienst und Weltdienst	139

TAUFE

Glaube und Taufe	147
I. Problemstellung	147
1. Kirchengeschichtlich	147
2. Bibeltheologisch	149
3. Dogmatisch	151
4. Problemgeschichtlich	153
II. Lösungsversuch	155
1. Die Heilsbedeutung des Glaubens	155
2. Die Heilsbedeutung der Taufe	160
3. Die grundsätzliche Zusammengehörigkeit von Glaube und Taufe	164
4. Die dreifache Beziehung von Glaube und Taufe	170
5. Spekulative Verhältnisbestimmung von Glaube und Taufe	174
III. Schlussfolgerungen	180
IV. Nachtrag zur Kindertaufe	182

EUCHARISTIE

Ein Leib und ein Geist werden in Christus Kommentar zum Schreiben von Papst Johannes Paul II. über die Eucharistie	187
I. Geist der lebendigen Tradition und der schöpferischen Treue	189
II. Eucharistische Konzeption der Kirche	192

III. Die Dimension des Mysteriums und die Haltung der Anbetung	195
IV. Eucharistie als Opfer und der Ruf zur Buße	200
V. Sakrament der Einheit	203
Die Eucharistie	
Zeichen und Symbol des Lebens	206
I. Wiederentdeckung der eucharistischen Symbolwirklichkeit	206
II. Die vierfache Symboldimension von Mahl, Brot und Wein	209
Sakrament der Einheit	222
I. Die Feier der Eucharistie und das gottesdienstliche Leben der Gemeinden: Offene Fragen – notwendige Antworten .	223
1. Offene Fragen	224
2. Den Gottesdienst neu entdecken und erschließen . . .	225
3. Die grundlegende Bedeutung der sonntäglichen Feier der Eucharistie	227
4. Alle Getauften sind zur tätigen Mitfeier der Eucharistie berufen	230
5. Der unverzichtbare Dienst des Priesters	231
6. Laien als Mitarbeiter am priesterlichen Dienst	232
7. Der Dienst der Verkündigung innerhalb der Liturgie .	233
8. Die Bedeutung der Wort-Gottes-Feiern	235
9. Gottesdienstliche Feiern an Werktagen	236
10. Die Feier der Eucharistie als Feier der Kirche	238
II. Jesus Christus beim Brotbrechen erkennen:	
Eine Meditation zu Lukas 24, 13–35	239
1. Die Erfahrung der Jünger auf dem Weg nach Emmaus	239
2. Die Emmaus-Erfahrung im Zeugnis der Kirche	240
3. Die Emmaus-Erfahrung in der Gegenwart	242
4. Konsequenzen der Emmaus-Erfahrung	242
III. Die Gegenwart Jesu Christi in der Eucharistie:	
Eine Meditation zu Johannes 6	244
1. Hunger nach Leben	244
2. Heil in Jesus Christus	245

3. Die Realpräsenz Jesu Christi in der Eucharistie	246
4. Jesus Christus: Speise fürs ewige Leben	249
IV. Ökumene des Lebens und Eucharistiegemeinschaft:	
Perspektiven für die Zukunft	251
1. Biblische Grundlagen	251
2. Fundamente einer Ökumene des Lebens	252
3. Ökumenische Zwischensituation	254
4. Ökumene als Wachstumsprozess	255
5. Praktische Möglichkeiten einer Ökumene des Lebens	257
6. Die Frage der Eucharistiegemeinschaft	259
7. Geistliche Ökumene als Herz der ökumenischen Bewegung	260
8. Wohin unterwegs?	263
9. Ökumene in weltweiter Perspektive	264
10. Hoffnung, die nicht zuschanden wird	266
V. Sakrament der Einheit – Vielfalt der Aspekte:	
Theologische Grundlagenbesinnung auf die Eucharistie	266
1. Die Eucharistie als Testament Jesu	266
2. Die Eucharistie als Gedächtnis (Anamnese)	272
3. Die Eucharistie als Danksagung und Opfer	276
4. Die Eucharistie als Epiklese (Anrufung des Heiligen Geistes)	279
5. Die Eucharistie als communio	282
6. Die Eucharistie als eschatologisches Zeichen	287
7. Die Eucharistie – die Summe des christlichen Heilsmysteriums	288
VI. Eucharistie – Sakrament der Einheit:	
Zum inneren Zusammenhang von Eucharistie und Kirche	290
1. Die ›Sache‹ der Eucharistie	290
2. Einheit versus Vielheit	293
3. Die universal-kosmische Dimension der Eucharistie	296
4. Eucharistie als Opfer: Gemeinschaft unter dem Kreuz	298
5. Der innere Zusammenhang von Eucharistie und Kirche	302
6. Eucharistie und Ökumene	308

Der Weg der eucharistischen Ekklesiologie in der katholischen Kirche	314
I. Entstehung in der orthodoxen Theologie	314
II. Biblische und historische Grundlagen	318
III. Die Lehre des Zweiten Vatikanischen Konzils	320
IV. Die nachkonziliare lehramtliche und theologische Rezeption	323
V. Offene Probleme und künftige Aufgaben	327
VI. Abschließende Betrachtung	332

BUSSE

Beichte außerhalb des Beichtstuhls?	337
I. Die Sünden vergebende Kraft des Wortes Gottes	338
II. Die Laienbeichte	340
III. Die allgemeine Beichte	343

Wesen und Formen der Buße

Gedanken zur Erneuerung der kirchlichen Bußpraxis	347
I. Der Glaube als Seele der Buße	348
1. Buße als Gnade Gottes	348
2. Buße als personale Hinwendung zu Gott	350
3. Buße als Nachfolge Christi	352
II. Die Liebe als Gestalt der Buße	354
1. Die Nächstenliebe als Form der Gottesliebe und der Buße	354
2. Das Sakrament als kirchliche Gestalt der Buße	356
III. Neue Formen der kirchlichen Buße	358
1. Wandelbares und Unwandelbares am Sakrament der Buße	358
2. Sakramentale Vorformen der Buße	359
3. Die sakramentale Vollform der Buße	363
4. Christliche Buße in dieser Zeit	367

Überlegungen zur Erneuerung der christlichen und kirchlichen Buße	369
I. Der personale Vollzug der Buße	370
1. Buße als Grundentscheidung und Grundhaltung des Christen	370
2. Die Frohbotschaft von der Buße	373
3. Buße als Gestalt der christlichen Freiheit	376
II. Die sakramentale Gestalt der Buße	380
1. Geschichtliche Variable	380
2. Theologische Konstanten	385
3. Bußsakrament und Bußfeier	388
Anthropologische Aspekte der Buße	392
I. Die theologische Bedeutung der anthropologischen Aspekte der Buße	392
II. Die gegenwärtige Krise der anthropologischen Voraussetzungen der Buße	394
III. Erneuerungen der anthropologischen Voraussetzungen der Buße	401
IV. Die Buße als wahre Weisheit	406
Die Kirche als Ort der Sündenvergebung	411
I. Die Botschaft von der Vergebung der Sünden	411
II. Christliches Leben aus der Vergebung	414
III. Die Vollmacht zur Vergebung der Sünden	417

CHRISTLICHE EHE

Die Verwirklichung der Kirche in Ehe und Familie	
Überlegungen zur Sakramentalität der Ehe	425
I. Das Wesen des Sakraments im Allgemeinen	426
II. Anthropologischer Zugang zu den theologischen Aussagen über die Ehe	432

III. Einordnung der Ehe in die Schöpfungs- und Erlösungsordnung	436
IV. Theologische Begründung der Lehre von der Sakramentalität der Ehe	444
Zur Theologie der christlichen Ehe	453
I. Die menschlichen Werte der Ehe	455
1. Die klassische Wesensbestimmung der Ehe	455
2. Umbruch im Verständnis der Ehe: Chance und Krise	459
3. Ansätze zu einem neuen Verständnis	463
II. Die sakramentale Würde der Ehe	471
1. Heilsgeschichtliche Begründung: Einheit von Schöpfung und Erlösung	471
2. Wesen der Sakramentalität der Ehe	479
III. Einheit und Unauflöslichkeit der Ehe	487
1. Das Wort Jesu von der unbedingten Treue	487
2. Die kirchliche Praxis in Schrift und Tradition	491
3. Gegenwärtige pastorale Probleme	502
IV. Die christliche Ehe in der modernen Gesellschaft	510
1. Verhältnis von kirchlicher Trauung und Zivildrauung	510
2. Die Ehe als Sakrament des Glaubens	515
Familie als Hauskirche	
Was heißt Ehe als Sakrament?	520
I. Die Dimension der Liebe zwischen Mann und Frau	520
II. Die Ehe als Sakrament	522
III. Ehe und Familie als Hauskirche	526
IV. Jugend und Ehe	528
Bibliographische Nachweise	532
Namenregister	535
Sachregister	542